

Gedeihen stets bereiten und darin bewährten Behörde!“ Indem der Bürgermeister Enzmann das Denkmal im Namen der Stadt übernahm, bekannte er vor den Versammelten: „Die Hülle ist gefallen, und als berufener Vertreter dieses Gemeinwesens übernehme ich dieses Denkmal in das Eigentum der Stadt und stelle es unter die pietätvolle Obhut der Einwohnerschaft. Ich vertraue, dass die gutgesinnte Bürgerschaft dieses leuchtende Wahrzeichen sorgfältig hüten und pflegen wird, denn der Ort, wo es steht, ist ein heiliger Ort“. Nach der darauffolgenden längeren Ansprache des Bürgermeisters wurde die Feier durch einen Gesang der Schüler und Schülerinnen der Oberklassen beendet. Das Denkmal selbst war mit Blumenguirlanden und Kränzen geschmückt, viele Häuser der Stadt hatten Flaggenschmuck angelegt. Bei dem nachmittags 1 Uhr im Saale des Schützenhauses stattfindenden Festmahle toastete Regierungs- und Schulrat Hardt auf Se. Majestät Kaiser Wilhelm II., der Bürgermeister Enzmann auf die erschienenen Gäste, Schulrat Dr. W. Ausfeld auf die Stadt Sömmerda, und in gleicher Weise wurde auch der Spender von Beiträgen, sowie der Herren des Komitees und des Verfassers der Festschrift, des Schriftstellers Trinius gedacht, welch' letzteres Hoch der Bürgermeister mit den Worten schloss:

„Darum ihr Herren vor dem Schluss,  
Ein donnernd Hoch Herrn Trinius!“ —

In den Grundstein des Denkmals ist folgende Urkunde niedergelegt:

#### Fernen Geschlechten

verkünden wir, dass heute die feierliche Enthüllung des Salzmann-Denkmal vollzogen worden ist.

#### Christian Gotthilf Salzmann

war ein Mann voll Gottvertrauen und Bürgersinn, voll Pflichttreue und Begeisterung, liebevoll, würdig, rein und fest — Deutschlands grosser Pädagogen einer, sowohl durch Lehre als durch Schrift. Zeugt ehrend doch auch sein Landesherr, der hochehrwürdige Ernst II. von ihm: „Er war ein ganzer Mann, der Salzmann, voll Geisteskraft und Klarheit und thätig über alles“.

In Würdigung der Tugenden und Verdienste dieses vortrefflichen Mannes, vorbildlichen Lehrers und bewunderten Schriftstellers errichteten die Bürger seiner Geburtsstadt in dankbarer Verehrung dies Denkmal.

Dieser Urkunde sind beigefügt die Berichte über die Verwaltung, über Kirchen und Schulen und Industrie und Gewerbe unserer Stadt.

Möge der Allmächtige Gott dies Denkmal schirmen!

Sömmerda, am Freitag, den 1. Juni des Jahres 1894,  
des VI. Regierungsjahres Seiner Majestät des Kaisers Wilhelm II.

#### Das Denkmal-Komitee.

Enzmann, Bürgermeister. Wegner, Oberpfarrer. Eisert, Rektor.  
Daume, Kantor. N. v. Dreyse, Leutnant a. D. Julius Hoffmann, Kaufmann.  
Koch, Hauptmann a. D. C. Cronbiegel-Collenbusch, Fabrikbesitzer.  
Meerwein, Amtsrichter. Schellbach, Pastor. Sturm, Lehrer.  
Vorbrod, Vorsteher der Präp.-Anstalt. —